



Gemeinde Glarus Nord, CH - 8867 Niederurnen

An das
Gemeindeparlament Glarus Nord

Datum 07.09.2015
Reg.Nr. 10.03.05
Abteilung Finanzaufsichtskommission
Person Adrian Hager
E-Mail a.hager@hagerag.ch
Direkt 055 617 21 63

Bericht zum Soll/Ist-Vergleich Januar – Juni 2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

An der Sitzung vom 31. August 2015 hat die Finanzaufsichtskommission über den Soll/Ist-Vergleich Januar - Juni 2015 beraten.

An der Sitzung nahmen teil:

Präsident: Adrian Hager

Mitglieder: Gabriela Meier Jud
Peter Kistler
Hans Hösli
Thomas Huber
Max Eberle
Urs Schweikert (noch nicht offiziell gewähltes Mitglied)

Gäste: Martin Laupper, Gemeindepräsident
Jakob Albrecht, Bereichsleiter Finanzen

Protokoll: Marc Pfeiffer

1. Ausgangslage

Die Finanzaufsichtskommission verlangt vom Bereich Finanzen jeweils einen Soll/Ist-Vergleich für das 1. Halbjahr. Ziel dieser Kontrolle ist es, möglichst früh Abweichungen gegenüber dem jeweiligen Budget festzustellen. Geprüft werden sowohl die Laufende Rechnung als auch die Investitionsrechnung.

2. Detailberatung

Der Gemeinderat teilt uns in seinem Bericht zur Erfolgs- und Investitionsrechnung mit, dass sich die Gemeinde Glarus Nord bezüglich der finanziellen Vorgaben nach sechs Monaten auf einem guten Kurs befände. Die meisten Aufwandsposten lägen innerhalb des Budgets oder sogar deutlich darunter. Aufgrund der uns zur Verfügung stehenden Unterlagen und der Aussagen anlässlich der Sitzung kann die Finanzaufsichtskommission dies bestätigen.

Auf der Ertragsseite kann man anhand der ersten zwei Akontozahlungen der Steuerverwaltung von Ende März und Ende Juni ebenfalls davon ausgehen, dass die budgetierten Steuereinnahmen realistisch sind und erreicht werden können.

Auch in der Investitionsrechnung sind keine Budgetüberschreitungen auszumachen. Es ist allerdings auch schwierig, hier eine genaue Aussage zu machen, da im Frühling viele Projekte gestartet wurden und jetzt erst in der Ausführungsphase sind. Uns wurde aber versichert, dass rund 95% der im Budget aufgeführten Investitionen in 2015 auch wirklich in Angriff genommen würden. Per 30. Juni 2015 sind Anschlussbeiträge von über CHF 1.6 Mio. eingegangen, was wiederum tiefe Nettoausgaben zur Folge hat.

Bei folgenden Kostenarten sind jedoch Budgetüberschreitungen (Aufwand) resp. –unterschreitungen (Ertrag) aus heutiger Sicht möglich:

Laufende Rechnung

Kostenart 363400 (Beiträge an öffentliche Unternehmungen)

Diese Position im Bereich der Pflegefinanzierung ist schwierig zu budgetieren, denn die Patienteneinstufung kann sich unterjährig verändern, was sich meistens negativ für die Gemeinde auswirkt. Das Budget dürfte um rund CHF 0.25 Mio. überschritten werden.

3. Handhabung Nachtragskredite

Die FAK hat im ersten Halbjahr ebenfalls die Vorgehensweise des Gemeinderates bei Nachtragskrediten überprüft. Die FAK ist der Meinung, dass der Gemeinderat grundsätzlich korrekt vorgeht. Etwas speziell findet die FAK einzig den Nachtragskredit für die Aufhebung der 25m-Schiessanlage im „Fennen“, welcher vom Gemeinderat im Jahr 2014 bewilligt wurde. Die FAK fragt sich, wie ein Nachtragskredit eingeholt werden konnte, obwohl der Budgetkredit erst im Budget 2015 eingestellt war. Die FAK erachtet es als heikel, Arbeiten auszulösen, für die ein Kredit noch nicht formal bewilligt wurde.

4. Antrag

Die Kommission bittet das Parlament, den vorliegenden Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Freundliche Grüsse

Finanzaufsichtskommission (FAK)



Adrian Hager
Kommissionspräsident